

# 3 Medaillen bei der EM in Genua

Die österr. Delegation setzte sich bei den diesjährigen Europameisterschaften aus den Sportlern Doris Mader (Kl 3), Andreas Vevera (KL 1), Hans Ruep (Kl 2), Manfred Dollmann (KL3), Egon Kramminger (KL3), Christian Saiger (Kl 3), Peter Starl (Kl 4) und Robert Huber (Kl 6), sowie den Betreuern Clemens Gal, Edmund Haider, Thomas Haider, Gernot Kammerer, Johann Knoll und Gerhard Mader zusammen.

Die Rahmenbedingungen dieser EM waren ausgezeichnet. Sporthalle und auch das Mannschaftshotel waren ausgezeichnet, und auch der Transport zur Halle funktionierte reibungslos.

Als erster Bewerb wurde der offene Bewerb gespielt, indem sich Doris Mader am besten schlug und bis ins Viertelfinale vordringen konnte. Leider musste sie sich aber der Schwedin Ingela Lundbäck knapp mit 2:3 geschlagen geben. Bei den Herren konnten Egon Kramminger und Manfred Dollmann in die Runde der letzten 32 einziehen, in der aber beide gegen höher eingestufte französische Spieler verloren.

In den Einzelbewerben konnten bis auf Robert Huber und Peter

Starl alle Athleten aus ihren Vorrundengruppen aufsteigen. Paralympicsieger Andreas Vevera konnte sogar nach glatten Siegen im Viertelfinale und im Semifinale das Finale erreichen, in dem er aber gegen seine Dauerrivalen Holger Nikels (GER) mit 0:3 verlor. Doris Mader und Hans Ruep erreichten das Viertelfinale in ihren Klassen und mussten sich dann den späteren Siegern Kanova (SVK) bzw. Riapos (SVK) beugen. Ebenfalls ins Viertelfinale kamen die Teamkollegen Manfred Dollmann und Egon Kramminger deren Medaillenträume aber gegen Kessler (SRB) bzw. Gürtler (GER) platzten. EM Debütant Christian Saiger musste sich in der ersten Hauptrunde dem italienischen Lokalmatador Nicola Moliterno geschlagen geben.

Nach den guten Leistungen in den Einzelkonkurrenzen rechnete sich Delegationsleiter Johann Knoll für die Teambewerbe gute Medaillenchancen aus, die sich dann auch erfüllten.

Das Team der Klasse 4 in der Zusammensetzung Peter Starl und Christian Saiger konnte im Achtelfinale gegen Deutschland mit 3:2 gewinnen, musste sich dann aber den späteren Siegern Frankreich geschlagen geben.



Das Team der Kl. 3: V. l. n. r.: Egon Kramminger und Manfred Dollmann, stehend: Johann Knoll, Coach und Team-Leader.

Das Team der Klasse 2 bildeten Hans Ruep und Andreas Vevera. Nach einem glatten 3:0 über Irland gab es im Semifinale das erwartete schwere Duell gegen den Paralympicsieger Slowakei. Die Slowaken waren auch dieses Mal stärker und gewannen mit 3:0. Im Spiel um Platz 3 zeigte sich die österr. Mannschaft von der besten Seite und ließen den Spaniern keine Chance.

In der Klasse 3 gab es zunächst einen Sieg gegen die Slowakei. Das Semifinale gegen Spanien war dann nichts für schwache Nerven, lag doch die Paarung Dollmann/Kramminger nach den ersten beiden Einzeln schon mit

0:2 zurück. Mit einem überzeugendem Doppelsieg konnten sie das Spiel aber noch einmal „drehen“ und auch die folgende beiden Einzelspiele für sich entscheiden. Im Finale mussten sie dann gegen die seit 3 Jahren unbesiegt Franzosen Merrien/Robin antreten. In diesem Finale konnten die beiden Österreicher das Doppel für sich entscheiden, mussten sich aber in den restlichen Einzeln geschlagen geben, und somit ging diese Finale mit 1:3 verloren.

Der Gewinn dieser 3 Medaillen beweist einmal mehr, dass das österr. Team in Europa zu den Spitzennationen zählt.



Das EM-Team 2009.